

Leitfaden für ein Elterngespräch:

Elterngespräch vorbereiten

- Eltern / Bezugspersonen / Sorgeberechtigte **einladen** → **frühzeitiges informieren über den Termin** (ggf. mehrere Terminvorschläge machen) / **den Anlass des Gesprächs** / **zeitlicher Rahmen des Gesprächs** / **anwesende Fachkräfte** (= Wer führt das Elterngespräch? Sind weitere Fachkräfte beim Gespräch dabei?)
- bedenken**: Sprechen / verstehen die Eltern Deutsch, benötigen sie sprachliche Unterstützung?
- inhaltliche Vorbereitung auf das Thema des Gesprächs** → am besten schriftlich, Beispiele aus dem Alltag festhalten, Rückmeldungen der Kollegen einholen / notieren, Vorwissen familiäre Situation (Was weiß ich bereits über das Kind / dessen Familie?, Welche Erfahrungen habe ich bereits mit den Eltern gemacht?), Vorgeschichte (= was bisher geschah zum Thema)
- ergänzende Materialien** (z.B. Informationsblätter, Beobachtungsbögen etc.) **bereitlegen**
- Dokumentationsbogen** o.Ä. bereitlegen für die **schriftliche Dokumentation** des Elterngesprächs → Festhalten von Absprachen / nächsten Handlungsschritten o.Ä.
- Vorbereitung des Besprechungsraumes**: Raum lüften, Tisch ggf. nett herrichten / vorher aufräumen, Getränke bereitstellen, Stühle bereitstellen (Wie positionieren wir uns?)
- Kollegen informieren**: Störungen ausschließen → ggf. ein Schild mit „Bitte nicht stören“ an die Türe hängen, Telefon umstellen

Elterngespräch durchführen (1/2)

- zu Beginn: **Kontakt herstellen** → Eltern herzlich begrüßen; Freude und Wertschätzung ausdrücken, dass sie gekommen sind
- generelle Haltung der pF = **Verständnis und Achtsamkeit** → „Ich kann andere Menschen nicht verändern, aber die Beziehung zu ihnen“
- Anlass des Gesprächs erklären** → z.B. Entwicklungsgespräch, konkrete Probleme etc.
- Ziele des Gesprächs erläutern** → z.B. Entwicklungsstand besprechen und Ziele für die kommende Zeit vereinbaren oder Probleme thematisieren und gemeinsam Lösungen entwickeln
- allgemeine Themen / Bedürfnisse / Anliegen der Eltern erfragen** und darauf eingehen
- eigene Beobachtungen / Wahrnehmungen zum o.g. Gesprächsanlass beschreiben**, Beobachtungen ggf. mit Beispielen belegen, Dokumentationen aus dem Alltag unterstützend hinzuziehen
- Austausch mit den Eltern / Rückmeldung, Sichtweise der Eltern einholen**: Eltern genügend Zeit geben, die Situation aus ihrer Sicht zu erläutern (aktives Zuhören, Eltern als „Experten ihres Kindes“); Wie nehmen sie die Situation (zu Hause) wahr? Wie haben sie das Gesagte verstanden?; Erspüren, welche Gefühle es in ihnen vielleicht auslöst, auf (Rück-) Fragen der Eltern eingehen, nachfragen, aber nicht ausfragen! → z.B. bei Verhaltensauffälligkeiten: „*Beobachten Sie dieses Verhalten zu Hause auch?*“, „*Wann tritt es auf?*“, „*Wann vielleicht nicht?*“, „*Woher könnte es kommen?*“, „*Wie können wir aus Ihrer Sicht daran arbeiten?*“, „*Was wäre Ihr wichtigstes erstes Ziel?*“, „*Was können wir dafür tun?*“

Elterngespräch durchführen (2/2)

- gemeinsam Lösungsperspektiven entwickeln, die nächsten Schritte planen:** Vereinbaren und dokumentieren der Ziele für das Kind/Jgdl. + weiterer Handlungsschritte / Förderbedarf etc.; Schriftlich festhalten, wer welche Aufgaben übernimmt → „Könnten Sie sich vorstellen, dass ...?“, „Darf ich Ihnen erzählen, wie wir damit umgehen ...?“, „Darf ich diese Idee aufschreiben?“
- Ergebnisse des Gesprächs kurz zusammenfassen und im Dokumentationsbogen festhalten**
- Gespräch abschließen:** Kurze Reflexion („Wie geht es allen Beteiligten nach dem Gespräch?“), sich bei den Eltern bedanken und signalisieren, dass man jederzeit für Fragen o.Ä. zur Verfügung steht, evtl. neuen Gesprächstermin ausmachen, Verabschiedung

Elterngespräch nachbereiten

- überprüfen: **Wurde alles Besprochene auch schriftlich festgehalten?**
- Punkte notieren, die vielleicht noch offen geblieben sind**
- Rückmeldungen ans Team / die Kollegen geben:** Wie war das Gespräch? Was war das Ergebnis? Gab es besondere Vorkommnisse oder wurden Dinge von den Eltern angesprochen, die alle Kollegen betreffen?
- Selbstreflexion:** Was war gut? Was würde ich beim nächsten Mal anders machen?



Dieser Leitfaden stammt aus unseren **Lernkarten für pädagogische Fachkräfte**. Mehr Infos dazu findest du unter www.erzprf.de/kap oder dem folgenden QR-Code.

